



## **Produkteübersicht**

Naturkalksystem von OBM Bionik GmbH

Planer, Maler und Gipser



## Naturkalksystem

### Naturkalk Grundputze

Bezeichnung	Gewicht/Sack	Preis/Sack	Verbrauch
Naturkalk Zementgrundputz	30 kg	15.50	s. TM
Naturkalk Leichtgrundputz	30 kg	19.80	s. TM
Naturkalk Haftputz	25 kg	30.75	s. TM

### Naturkalk Dämmputze

Bezeichnung	Gewicht/Sack	Preis/Sack	Verbrauch
Naturkalk Dämmputz	30 Liter	27.69	s. TM

### Naturkalk Sumpfkalkputze

Bezeichnung	Gewicht/Eimer	Preis/Eimer	Verbrauch
Naturkalk Sumpfkalkglätte Weiss	20 kg	72.00	s. TM
Naturkalk Sumpfkalkputz 0.5mm	20 kg	56.50	s. TM
Naturkalk Sumpfkalkputz 1mm	20 kg	56.50	s. TM

### Naturkalk Tadelakt

Bezeichnung	Gewicht/Eimer	Preis/Eimer	Verbrauch
Naturkalk Tadelakt	20 kg	119.00	s. TM



Die Natur macht es uns vor: In Millionen von Jahren hat sie Lösungen für jedes erdenkliche Problem gefunden. Mit unserem Naturkalksystem gehen wir den Weg in die Zukunft des bionischen Bauens.



## Naturkalksystem

### Naturkalk Wandfarbe

Bezeichnung	Liter/Eimer	Preis/Eimer	Verbrauch
Haftgrund gekörnt 506	10 Liter	101.30	s. TM
Profi Kalkfarbe 344	10 Liter	113.10	s. TM

### Naturkalk Farbpigmente

Bezeichnung	Liter/Eimer	Preis/Eimer	Verbrauch
Farbgruppe I	-	24.30	-
Farbgruppe II	-	52.10	-
Farbgruppe III	-	79.80	-
Farbgruppe V	-	126.20	-

### Naturkalk Ergänzungsprodukte

Bezeichnung	Gewicht/Eimer	Preis/Eimer	Verbrauch
Naturkalk Glätteseife	350 ml	20.30	s. TM
Naturkalk Punisches Wachs	250 ml	16.50	s. TM

Das Naturkalksystem von OBM wurde speziell für Handwerker entwickelt. Die Produkte bieten einzigartige und unverkennbare Oberflächen.



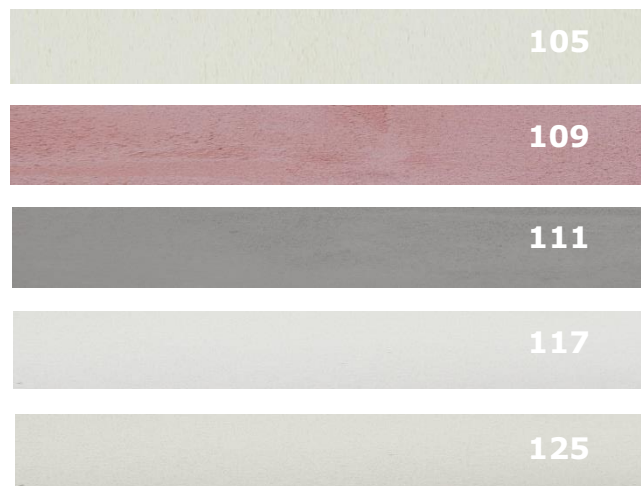
### Erläuterung

Lager Bern: Ohne Vermerk ist die Ware ab Lager Bern zu beziehen. Ware kann zu den offiziellen Öffnungszeiten abgeholt werden. Ware kann Sackweise Bezogen werden. Paletten werden mit 20.00.- verrechnet. Ein Umtausch der Paletten ist **nicht** möglich.

Preise: Alle Preise verstehen sich ohne MwSt.

## Farbtonkarte Natur – sumpfkalk/putz/glätte/Tadelakt

### Farbgruppe I

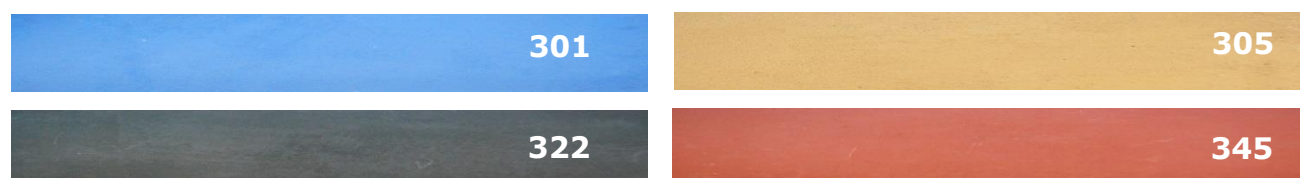


Die auserlesene Farbauswahl, mit edelsten Pulverpigmenten, sorgt für eine farbechte Gestaltung.

### Farbgruppe II



### Farbgruppe III



### Farbgruppe V



## Technisches Merkblatt Naturkalk Zementgrundputz

**Zusammensetzung:** HP 1plus ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe CS III nach EN 998-1 (Mörtelgruppe P II nach DIN 18557 und 18 550) auf der Basis von Kalk, Zement, Kalksteinkörnungen, anorganischem Leichtzuschlag und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitung und Haftung.

**Anwendungsbereich:** HP 1plus wird verwendet als einlagiger oder mehrlagiger Grundputz für Innen (auch Feuchträume) und Außen. HP 1plus kann auf Mauerwerk aller Art auf raugeschalteten Beton, Bimsbeton und Schüttnbeton aufgebracht werden. Glatter Beton ist mit einer Haftbrücke zu versehen. HP 1 bildet den Untergrund für alle mineralischen oder kunststoffgebundenen Deckputze sowie für Fliesenverklebung.

**Verarbeitung:** HP 1plus kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet und in allen gebräuchlichen Förderanlagen transportiert werden. Auf die Bedienungsanleitung der Maschinenhersteller wird hingewiesen. Die genaue Wasserzugabe und damit die Konsistenz des Mörtels richtet sich nach dem Verwendungszweck, der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Putzstärke und dem Zustand des Schneckenmantels. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 9 l Wasser im Freifallmischer, Zwangsmischer oder mit dem Rührquirl anmachen. Eine Mischzeit von 5 Minuten ist einzuhalten. Der angemachte Mörtel ist innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten.

Er wird einlagig in einer Putzstärke von 15 mm Innen und 20 mm außen aufgetragen. Bei stark oder unterschiedlich saugendem Putzgrund zweischichtig „ frisch in frisch „ arbeiten ( gerüstlagen- bzw. zimmerweise vorspritzen ). Wenn in 2 Lagen gearbeitet wird, ist die erste vor der Erhärtung gut aufzurauen. HP 1plus wird nach dem Auftragen mit der Kartätsche plangezogen und nach dem Anziehen des Materials mit der Metallrichtlatte oder dem Waffeleisen nachgezogen. Putzoberfläche frühzeitig abkratzen, um Absanden zu verhindern. Als Filzputz verwendet, wird der HP 1plus nach dem Anziehen angenässt und mit der Filzscheibe abgefilzt oder mit der Schwammscheibe bearbeitet.

**Materialbedarf:** Der Sackinhalt von 30 kg ist bei einer Putzstärke von 10/20 mm ausreichend für 2,0/1,0 qm, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

**Besondere Hinweise:** Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18 350 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stoßfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen oder mit alkalibeständigem Gewebe armenieren.

Empfehlung im Altbaubereich: Abgeklopftes Mauerwerk von losen Teilen und Staub befreien, mürbe Fugen auskratzen, gut vornässen und 2-lagig arbeiten. Erste Lage –gut aufgeraut – stehen lassen, bis sie ausreichend erhärtet ist. Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. HP 1 darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden. Wird ein mineralischer Deckputz aufgebracht, ist eine Standzeit von 1 Tag/1 mm Auftragstärke einzuhalten. Bei einem kunststoffgebundenen Oberputz empfiehlt sich eine längere Standzeit.

**Lieferung:** in Säcken zu je 30 kg, 35 Sack/Palette

**Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 1plus unterliegt einer laufenden Fremd- und Eigenüberwachung.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.



## Technisches Merkblatt Leichtgrundputz

**Zusammensetzung:** HP 9L ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe CS I nach DIN EN 998-1. HP 9L setzt sich zusammen aus natürlichem hydraulischen Kalk, Quarzsand, kalz. Kaolin, mineralischem Leichtzuschlag sowie einem geringen Zusatz von Methylcellulose. HP9L enthält keine synthetischen Bindemittel, ist hoch diffusionsoffen sowie pilz- und schimmelwidrig. Wärmeleitfähigkeit  $\lambda=0,2W/(mK)$ , Wasserdampfdiffusionswiderstandswert  $\mu = 7$ , Korn: 1,8 mm.

**Anwendungsbereich:** HP 9L findet Verwendung als Grundputz für Innen und Aussen. Bei Aussenanwendung beachten: HP 9L ist nicht hydrophobiert. HP 9L kann auf Mauerwerk aller Art sowie auf rau geschalteten Beton, Bimsbeton und Schuttbeton aufgetragen werden. Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss ausreichend vorgenasst werden. Gegebenenfalls muss der Putz nach dem Auftrag mit Wasser benetzt werden. Betondecken sind mit dem Kalkhaftputz HP 14 mit der Zahntraufel vorzuziehen. Nach dessen ausreichender Erhärtung wird HP 9L in einer Stärke von ca.10 mm angespritzt. Zu fliesende Flächen müssen mit dem Kalk-Zementputz HP1 verputzt werden.

**Verarbeitung:** HP 9L kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet und in allen gebräuchlichen Förderanlagen transportiert werden. Auf die Bedienungsanleitung der Maschinenhersteller wird hingewiesen. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 11 l Wasser/Sack im Freifallmischer, Zwangsmischer oder mit dem Ruhrquirl anmachen. Die Putzstärke beträgt Aussen 20 mm, Innen 15 mm. HP 9L wird nach dem Auftrag mit der Kartätsche plan gezogen. Zimmerweise arbeiten. Die eventuell auftretende Sinterhaut entfernen. Stellen mit erhöhter Auftragsstärke sowie Beton- oder überzogene Styrodurflächen müssen vorgespritzt werden. Erst nach dem Ansteifen fertigstellen. Der fertige Putz soll mindestens 1 Tag/mm Auftragsstärke stehen, bevor er mit Mineralfarbe (z.B. HP9000 Kalk-Kaseinfarbe) gestrichen oder mit einem mineralischen Deckputz versehen wird (z.B. HP 90 Kalk-Feinputz, HP 900 Kalk-Glatte). In bestimmten Fällen (z.B. Überstarke, Altbau, ungünstige Witterungsverhältnisse etc.) ist eine längere Standzeit notwendig.

**Materialbedarf:** Der Sackinhalt von 30 kg ergibt 29 l Nassmörtel und ist bei 20/15 mm Auftragsstärke ausreichend für ca. 1,4 /1,9 m<sup>2</sup>, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

**Besondere Hinweise:** Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und DIN V 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stossfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen, oder mit alkalibeständigem Gewebe (z.B. Autex) armieren. Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. Reine Kalkmörtel müssen vier Wochen frostfrei stehen. Bei Asphaltarbeiten für ausreichende Querbelüftung sorgen. HP 9L darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

**Lieferung:** in Säcken zu je 30 kg, 35 Sack/Palette

**Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 9L wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

**Sicherheitshinweise:** Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.

## Technisches Merkblatt Naturkalk Haftputz

**Zusammensetzung:** HP 14 ist ein zementfreier mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe CS I nach DIN EN 998-1. HP 14 setzt sich zusammen aus natürlichem hydraulischen Kalk, Kalkstein- u. Quarzkörnungen sowie Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitung und Haftung. Korn: 1mm.

**Anwendungsbereich:** HP 14 ist für alle tragfähigen mineralischen Putze geeignet. Darüber hinaus ist HP 14 als Haftputz besonders als Unterputz, für reinen Kalkputz ungeeigneten Flächen (s.a. HKS-System) geeignet, z.B. Betonflächen, Kunstharzputze, Dispersionsanstriche, Holzweichfaserplatten. Gips haltige Untergründe (Gipsputz, Gipsplatten, Gipskarton) sind mit AURO 306 vorzustreichen.

**Verarbeitung:** HP 14 ist von Hand und mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitbar. Sackinhalt in ca. 7 l Wasser einstreuen und knotenfrei verrühren. Der Mörtel wird mit der Traufel in einer Stärke von 3-5 mm auf den Untergrund aufgebracht und mit der Flächenspachtel abgezogen. Bei Verwendung als reiner Haftbrücke wird HP 14 mit der Zahntraufel aufgetragen. Gegebenenfalls empfiehlt sich eine Gewebespachtelung mit HP 14. Vor Anbringen des Oberputzes ist eine Standzeit von ca. 1 Tag/mm Auftragsstärke einzuhalten.

**Materialbedarf:** Der Sackinhalt von 25 kg ergibt 16 l Nassmörtel; dies ist bei einer Putzstärke von 5 mm ausreichend für ca. 3 m<sup>2</sup>.

**Besondere Hinweise:** Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 u. 18550 zu beachten, insbesondere muss der Putzgrund trocken und frei von Staub, Schalöl usw. sein. Mürbe Stellen sind abzuschlagen. Besonders stark saugender Putzgrund ist vorzunässen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. Ein zu schnelles Austrocknen des Kalkhaftputzes ist zu verhindern. Gegebenenfalls muss der Putz durch Anspritzen mit Wasser feucht gehalten werden. HP 14 darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

**Lieferung:** in Säcken zu je 25 kg, 42 Sack/Palette

**Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.

## Technisches Merkblatt Naturkalk Dämmputz

**Zusammensetzung:** HP 9SL ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe P Ic. HP 9SL setzt sich zusammen aus natürlichem hydraulischen Kalk, mineralischen Leichtzuschlagen, Romankalk, kalz. Kaolin sowie einem geringen Zusatz von Methylcellulose. HP9SL enthält keine synthetischen Bindemittel, ist hoch diffusionsoffen sowie pilz- und schimmelwidrig. Wärmeleitfähigkeit  $\lambda=0,08$  W/(mK), Wasserdampfdiffusionswiderstandswert  $\mu = 7$ , Elastizitätsmodul: 580 N/mm<sup>2</sup>, Korn: 2mm.

**Anwendungsbereich:** HP 9SL wird als Damm-/Entfeuchtungsputz verwendet. Bei Aussen Anwendung beachten: HP 9SL ist nicht hydrophobiert. HP 9SL kann auf Mauerwerk aller Art sowie auf rau geschalteten Beton, Bimsbeton und Schuttbeton aufgetragen werden. Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss ausreichend vorgenasst werden. Gegebenenfalls muss der Putz nach dem Auftrag mit Wasser benetzt werden. Zur Herstellung eines saugenden Untergrundes empfiehlt sich das Auftragen des Kalkleichtputzes HP 9L in einer Stärke von ca. 1 cm. Betondecken sind mit dem Kalkhaftputz HP 14 mit der Zahntraufel vorzuziehen. Nach dessen ausreichender Erhärtung wird HP 9SL in einer Stärke von ca.10 mm angespritzt.

**Verarbeitung:** Maschinenverarbeitung: Aufgrund der Erfahrungen wird der Einsatz der UMP von der Deutschen Fördertechnik empfohlen. Schlauchlänge ca. 15m. Bei Pausen über 10 Minuten den Mörtelschlauch spulen. Leihbedingungen bitte erfragen. Handverarbeitung: den Sackinhalt mit ca. 7 l Wasser anmachen. Dabei das Wasser in das Material geben und nach dem Mischen ca. 10 Minuten stehen lassen. Danach aufrühren und verarbeiten. HP 9SL soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein. Die Putzdicke beträgt pro Arbeitsgang ca. 30mm. Nach dem Anziehen kann die nächste Lage aufgebracht werden. Putzlagen nicht bearbeiten! Die vorletzte Putzlage mit der Kartätsche plan ziehen. Die letzte Lage wird nach einer Standzeit von 1-3 Tagen in einer Stärke von ca. 1 cm aufgetragen, mit dem Flügelspachtel abgezogen und der fast trockenen Schwammscheibe abgerieben. Der fertige Putz soll ca. 3-4 Wochen (bei einer Auftragsstärke von 10cm) stehen, bevor er mit Mineralfarbe gestrichen oder mit einem mineralischen Deck putz versehen wird (z.B. HP 90 Kalk-Fein putz, HP 900 Kalk-Glatte). In bestimmten Fällen (z.B. Überstarke, Altbau, ungünstige Witterungsverhältnisse etc.) ist eine längere Standzeit notwendig.

**Materialbedarf:** Der Sackinhalt von 30 l ergibt ca. 32 l Nass Mörtel. Für einen Quadratmeter Putzfläche werden pro cm Auftragsstärke ca. 10 l Frisch Mörtel benötigt, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

**Besondere Hinweise:** Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und DIN V 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schal öl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stossfugen von Bauelementen, Rollladenkasten, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen, oder mit Alkali beständigem Gewebe (z.B. Autex) armieren. Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. Bei Asphaltarbeiten für ausreichende Quer Belüftung sorgen. HP 9SL darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

**Lieferung:** in Säcken zu je 30 l, 40 Sack/Palette

**Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 9SL wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

**Sicherheitshinweise:** Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.



## Technisches Merkblatt Naturkalk Sumpfkalkgätte Weiss

**Zusammensetzung:** HP 900 SK setzt sich zusammen aus Sumpfkalk, Marmor, Blähglas, Hanf und Quellwasser.

**Anwendungsbereich:** HP 900 SK ist eine dekorative Glätte für Innen. Sie ist im Neubau, für die Sanierung und Renovierung von Altbauten sowie im Denkmalschutz einzusetzen.

**Eigenschaften:** HP 900 SK ist hoch diffusionsoffen, besitzt eine große kapillare Wasseraufnahmefähigkeit und wirkt daher sehr gut feuchtigkeitsregulierend. Durch den sehr hohen pH-Wert ist der Putz für die Schimmelsanierung geeignet.

**Untergrund:** Idealer Untergrund ist ein Kalkputz (z.B. HP9, HP9L oder HP 9SL) oder ein Kalk Zementputz. Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und 18550 zu beachten. Der Putzgrund muss ausreichend saugfähig, trocken, fest und aufgeraut sowie frei von Staub und Trennmitteln sein. Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss vorgesenst werden. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 50 C liegen. Für reine Kalkputze ungeeignete Untergründe (z.B. Gipsputze) sowie Gipskarton/Gipsplatten sind mit AURO 306 vorzustreichen.

**Verarbeitung:** Den Eimerinhalt mit dem Rührquirl gleichmäßig zu einer sämigen Konsistenz aufrühren, sofern notwendig etwas Wasser zufügen. Mit der Traufel zunächst in einer Lage aufziehen. Es hat sich bewährt, die erste Lage mit dünner angemachtem Material aufzuziehen, Nach dem Ablüften eine zweite Lage aufziehen und nach dem Anziehen die Oberfläche glätten. Durch Annässen (einsprühen) vor dem Glätten lässt sich das Ergebnis noch verbessern. Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen, gegebenenfalls nach dem Auftrag mit Wasser benetzen.

**Materialbedarf:** ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> je mm Auftragsstärke (abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes).

**Besondere Hinweise:** HP 900 SK darf nur im Originalzustand verwendet werden. Bei Einfärbung mit Pigment beträgt der Zusatz max. 10%.

**Lieferung:** in Eimern zu je 20 kg, 32 Eimer/Palette

**Lagerung:** frostfrei, luftdicht im Eimer ca. 12 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 900 SK wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

**Sicherheitshinweise:** Material reagiert im Nasszustand stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.

## Technisches Merkblatt Naturkalk Sumpfkalkputz

**Zusammensetzung:** HP 90 SK setzt sich zusammen aus Sumpfkalk, Marmor, Blähglas, Hanf und Quellwasser, Korn: 0,5 mm oder 1,0 mm.

**Anwendungsbereich:** HP 90 SK ist ein gut füllender dekorativer weißer Oberputz für Innen. Er ist im Neubau, für die Sanierung und Renovierung von Altbauten sowie im Denkmalschutz einzusetzen.

**Eigenschaften:** HP 90 SK ist hoch diffusionsoffen, besitzt eine große kapillare Wasseraufnahmefähigkeit und wirkt daher sehr gut feuchtigkeitsregulierend. Durch den sehr hohen pH-Wert ist der Putz für die Schimmelsanierung geeignet.

**Untergrund:** Idealer Untergrund ist ein Kalkputz (z.B. HP9) oder ein Kalk-Zementputz. Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und 18550 zu beachten. Der Putzgrund muss ausreichend saugfähig, trocken, fest und aufgeraut sowie frei von Staub und Trennmitteln sein. Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss vorgemischt werden. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 50 C liegen. Für reine Kalkputze ungeeignete Untergründe (z.B. Gipsputze) müssen mit AURO 306 vorgestrichen werden. Auf Plattenuntergründen wird eine Gewebespachtelung mit dem Kalkhaftputz HP 14 empfohlen.

**Verarbeitung:** Den Eimerinhalt mit dem Rührquirl gleichmäßig zu einer sämigen Konsistenz aufrühren, sofern notwendig etwas Wasser zufügen. Mit der Traufel zunächst in einer Lage aufziehen. Nach dem Ablüften eine zweite Lage aufziehen und nach dem Anziehen die Oberfläche nach Wunsch gestalten (Glätten, Filzen, Verbürsten, etc.) Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen, gegebenenfalls nach dem Auftrag mit Wasser benetzen.

**Materialbedarf:** ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> je mm Auftragsstärke (abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes).

**Besondere Hinweise:** HP 90 SK darf nur im Originalzustand verwendet werden. Bei Einfärbung mit Pigment beträgt der Zusatz max. 10%.

**Lieferung:** in Eimern zu je 20 kg, 32 Eimer/Palette

**Lagerung:** frostfrei, luftdicht im Eimer ca. 12 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 90 SK wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

**Sicherheitshinweise:** Material reagiert im Nasszustand stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.

## Technisches Merkblatt Naturkalk Tadelakt

**Zusammensetzung:** Natürlicher hydraulischer Kalk, Weißkalkhydrat, Marmorkörnung, Marmormehle, Tone, Cellulose.

**Anwendungsbereich:** HP 950 findet Verwendung als wasserfeste Beschichtung im Innenbereich.

**Untergrund:** Geeignete Untergründe sind Kalk-(Mörtelgruppe 2a) und Kalkzementputze. Gipskarton, Gipsfaser, Gipsputze etc. sind kein idealer Untergrund, können aber wie folgt beschichtet werden: Aufbringen eines Fliesenklebers als Haftgrund, danach eine Lage Tadelakt aufziehen, über Nacht trocknen lassen und mit Tadelakt wie auf neuem Putzuntergrund weiterarbeiten. Gegebenenfalls muss der Untergrund vorgehästet werden. Grundsätzlich muss der Untergrund tragfähig sein.

**Verarbeitung:** HP 950 wird mit ca. 0,4 l Wasser/kg angerührt. Der Tadelakt wird mit einer Traufel zunächst in einer Lage aufgetragen. Nach dem Ablüften eine zweite Lage auftragen. Der Tadelakt wird nach dem erneuten Ablüften mit der Venetianerkelle geglättet und verdichtet. Anschließend wird mit einem Polierstein verdichtet und poliert. Dieser Vorgang wird mehrfach wiederholt. Vor jedem Verdichten und Polieren wird der Tadelakt mit Seifenlösung (z.B. Marseiller Seife) eingestrichen, damit sich die wasserunlösliche Kalkseife bilden kann. Der Polierstein muss aus einem harten, dichten Gestein bestehen. Eine Seite des Steines sollte glatt und poliert sein. Für die Verarbeitung von Tadelakt gibt es darüber hinaus noch eine Vielzahl anderer Werkzeuge (z.B. Holzreibebrettchen, Kunststoffspachtel, Edelstahlkellen etc.). Die Wahl des geeigneten Werkzeugs ist von den Gegebenheiten (Flächen, Ecken, persönliche Experimentierfreudigkeit usw.) abhängig.

**Materialbedarf:** ca. 1kg Material/m<sup>2</sup> je mm Auftragsstärke

**Besondere Hinweise:** Frischen Tadelakt vor schneller Austrocknung schützen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen. HP 950 darf nur im Originalzustand verwendet werden. Pigmentzusatz bis 10% ist möglich. Das Anlegen von Musterflächen ist vor Arbeitsbeginn zu empfehlen, da das Verarbeiten von Tadelakt ein erhöhtes handwerkliches Geschick erfordert.

**Lieferung:** in Eimern zu je 20 kg, 32 Eimer/Palette

**Lagerung:** trocken, luftdicht, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 950 wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

**Sicherheitshinweise:** Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Weitere Informationen erhalten Sie bei telefonischer oder schriftlicher Anfrage.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.

## Technisches Merkblatt Haftgrund gekörnt 506

### Werkstoffart

(Strukturgebende), weisse Universal-Dispersions-Putz-Grundierung mit grober (0.5 mm) Körnung für innen und aussen.

### Verwendungszweck

Als Haftbrücke auf schwierigen Untergründen für gestaltende Anstriche und Putze für innen und aussen. Verwendbar als Voranstrich für alle AURO Wand- und Kalkfarben.

### Eigenschaften

Offenporig (sd-Wert <0.01). Haftet auf allen Wandflächen, leichte Verarbeitbarkeit. Bei nicht einheitlichen Untergründen (Spachtelstellen, Saugfähigkeit, Glätte) kann der Voranstrich mit AURO Haftgrund ggf. leicht fleckig oder wolkig erscheinen (z.B. bei ungleichmässig gespachtelten Flächen oder Gipskartonplatten). Hierbei handelt es sich um keinen Fehler, sondern eine rein visuelle Erscheinung. Bei deckenden Folgeanstrichen den Haftgrund nach Angabe austrocknen lassen und anschliessend mit AURO Wandfarbe oder Kalkfarbe überstreichen.

### Zusammensetzung

Wasser, mineralische Füllstoffe, Replebin, Titandioxid, Cellulose, Raps-, Rizinusöl-Tenside, Salmiakgeist, Thiazole. Mögliche Allergien beachten. Aktuelle Volldeklaration auf [www.auro.de](http://www.auro.de)

### Farbton

Weiss. Für Innen abtönbar für Pastelltöne mit max. 10 % AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330.

### Auftragsverfahren

Streichen oder Rollen

### Trockenzeit bei 20° C/ 65 % rel. Luftfeuchtigkeit

Oberflächentrocken und überstreichbar: nach frühestens 4-6 Stunden. Bei erhöhter Luftfeuchte und/ oder niedrigerer Temperatur erhöht sich die Trockenzeit. Durchgetrocknet und belastbar nach 48 h. Während der Trocknung starke Belastung (z.B. Feuchte-, Schmutzbelastung) vermeiden. Die Trocknung erfolgt durch Wasserabgabe, daher während der Trocknung gut querlüften und auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

### Dichte

1.48 g/ ml

### Verdünnung

Verarbeitungsfertig eingestellt. Mit max. 5 % Wasser verdünnbar.

### Verbrauchsmenge

84 bis 125 ml/m<sup>2</sup> pro Anstrich, abhängig vom Untergrund und dessen Saugfähigkeit, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

### Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch Produktreste zuerst gut ausstreichen oder abstreifen, gründlich mit Wasser, ggf. unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411 nachwaschen.

### Lagerung

Für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern.

### Lagerstabilität

Bei 18° C im Original verschlossenem Gebinde: 12 Monate

### Verpackungsmaterial

Polypropylen, Metallbügel

### Entsorgung

Flüssige Reste: europäischer Abfallcode: 08 01 20, Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Restmüll entsorgen.

### Achtung

Die üblichen Schutzmassnahmen sind einzuhalten, z.B. auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Bei Hautkontakt abwaschen, bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Das Produkt ist nicht als reizend eingestuft und besitzt keine besonderen R- und S-Sätze. Ph-Wert leicht basisch. Weiteres siehe Sicherheitsdatenblatt. Technische Merkblätter beachten. Produktcode: M-DF01 Dispersionsfarben. EU-VOC-Grenzwert 2004/ 42/ EG II A (aWb) 30g/l (2010). Produkt-VOC <1 g/l.

### **Geeignete Untergründe**

Mineralische Untergründe, Putz, Lehm, Beton, Kalksandstein, Mauerwerk, Ausbauplatten, Gipskartonplatten, Zementfaserplatten, Feuchtraumplatten, Raufaser, Vinyltapeten, Glasfasergewebe, benetzungsfähige und tragfähige Altbeschichtungen. Innen mit positivem Vorversuch auf Latexfarben und Lacken.

### **Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muss trocken, sauber, fest, chemisch neutral bis mässig alkalisch, öl-, fettfrei, haftfähig, ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein und dauerhaft tragfähig sein.

### **Anstrichaufbau / Untergrundvorbereitungen**

Lose sitzende Teile abkehren, entfernen oder ausbessern. Mehllende, sandende Oberflächen durch Abbürsten beseitigen verfestigen. Sinterhaut durch Abschleifen, Trennmittel durch Abwaschen entfernen. Fehlstellen, Löcher, Risse ggf. mit AURO Wandspachtel Nr. 329 spachteln und Spachtelgrate abschleifen. Offene Tapetennähte nachkleben, Kleisterreste entfernen. Schlecht haftende, nicht haftfähige, nicht benetzungsfähige oder ungeeignete Altanstriche restlos entfernen.

### **Anstrichaufbau / Grundbehandlungen**

Untergründe innen 1x und aussen 2x mit AURO Haftgrund 506 grundieren. Sehr stark saugende Untergründe sollten zwei Mal grundiert werden. Wegen ggf. durchschlagender Inhaltsstoffe, z.B. auf Holzfaserplatten, unbedingt Vorversuche durchführen. Für eine spätere, farbige Gestaltung empfiehlt es sich, bereits die Grundierung mit max. 10 % AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330 abzutönen.

### **Anstrichaufbau / Schlussbehandlung**

Die mit AURO Haftgrund 506 vorbereiteten Wände können mit allen AURO Wand-, Kalkfarben und Putzen überarbeitet werden.

### **Folgebehandlungen**

Ein Überstreichen mit allen AURO Wand-, Kalkfarben und Putzen ist möglich.

### **Hinweise zur Beachtung**

- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Schmutzeintrag vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur min. 10°C, max. 35°C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 20-23°C, 40-65 % rel. Luftfeuchtigkeit.
- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung immer wieder gründlich aufrühren, da die Grundierung, besonders bei Verdünnung, zum Absetzen neigt.
- Nicht zu streichende Oberflächen und Umgebung vor Produktspritzern schützen.
- Flecken und Spritzer sofort mit Wasser ggf. mit Zusatz von AURO Nr. 411 Pflanzenseife entfernen.
- Neuputze und Kalksandsteinmauerwerk min. 6 Wochen unbehandelt lassen.
- Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmässig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.
- Für Aussenanwendungen ist besonders zu beachten, dass AURO Haftgrund 506 nicht fungizid und algizid ausgerüstet sind. Folgebehandlungen mit Fassadenfarben werden empfohlen.
- Der jeweilige und allgemeine Stand der Technik (z.B. BFS-Merkblätter, VOB, u. ä.) ist zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.



## Technisches Merkblatt Naturkalk Profi Kalkfarbe 344

**Werkstoffart:** Titandioxidhaltige und emissionsfreie Farbe auf dispergierter Sumpfkalkbasis ohne Kunststoffdispersion. Verwendungszweck Für weiße Anstriche auf mineralischen Untergründen, z.B. Putze, Beton, Kalksandstein, Mineralfarben, Lehm, Raufaser, Gipskarton.

### Technische Eigenschaften

Konsequent ökologische Rohstoffauswahl. Hoch diffusionsoffen (sd-Wert <0,05 m). Angenehmes Raumklima, rein mineralisch, schimmelhemmend. Im Nasszustand lasierend, deckfähig nach Trocknung. Mehrfach überstreichbarer, matter Anstrich mit kalktypischem Charakter.

### Zusammensetzung

Wasser, Calciumhydroxid, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Cellulose. Aktuelle Volldeklaration, Rohstoffkunde auf [www.auro.ch](http://www.auro.ch).

**Farbton:** Weiß. Abtönbar für Innen mit AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350\*.

**Auftragsverfahren:** Zügig und gleichmäßig Streichen oder Rollen. Airless z. B. mit Storch Airless-Gerät SL 1000 oder 1500, o. ä.

### Trocknung bei 20 °C/50% rel. Luftfeuchtigkeit

Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, abhängig von Temperatur, Luft- und Untergrundfeuchtigkeit. Niedrige Temperatur verzögert die Trocknung. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Carbonatisierung (Aushärtung durch Kohlendioxid). Die Endreife wird nach mehreren Wochen erreicht.

**Verdünnungsmittel:** Verarbeitungsfertig, mit Wasser ggf. bis max. 20 % verdünnbar.

**Verbrauchsmenge:** ca. 0,10 l/m<sup>2</sup> je Anstrich (1 l reicht für ca. 10 m<sup>2</sup>), auf glattem, schwach saugendem Untergrund. Abhängig von Verarbeitungsart, Struktur, Saugfähigkeit des Untergrundes. Genauen Verbrauch durch Probeanstriche am Objekt ermitteln.

**Werkzeugreinigung:** Nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Farbspritzer und Überstreichungen vermeiden, sofort entfernen.

**Lagerung:** Kühl, trocken, frostfrei, für Kinder unerreikbaar, dicht verschlossen im Originalgebinde lagern. Vor Verschließen Deckel und Gebinderand säubern, Farbanhaftungen entfernen.

**Lagerstabilität** 24 Monate.

**Entsorgung:** Eintrocknete oder mit Zement ausgehärtete Reste als Bauschutt oder im Hausmüll entsorgen. Restentleerte, saubere Gebinde recyceln. Flüssige Reste EAK-Code 080120, wässrige Suspension, nach entsprechenden Regelungen entsorgen.

**Gefahrenhinweis:** Enthält Calciumhydroxid. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung Xi/Reizend. Gefahrklasse Kein Gefahrgut.

**Achtung:** Stark alkalisch, pH-Wert > 12. R38/H315 Verursacht Hautreizungen. H319 Verursacht schwere Augenreizungen. S1/2 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. S36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Mit dem Produkt verschmutzte Kleidung wechseln. Handschuhe ggf. auch innenreinigen. S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen und Verpackung, Etikett oder Datenblatt vorzeigen. Bei Spritzverarbeitung Aerosol nicht einatmen.

## **1. UNTERGRUND**

### **1.1 Geeignete Untergründe Innen**

Mineralische Untergründe (z. B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben.

### **1.1 Geeignete Untergründe Außen**

Unbehandelte, saugfähige, wetterfeste mineralische Untergründe (z. B. Putze, Beton, Kalksandstein).

### **1.3 Nicht geeignete Untergründe**

Holz, Kunststoffe bzw. kunststoffähnliche Oberflächen. Kunststoffhaltige Beschichtungen oder Wandbekleidungen, glänzende oder lackähnliche Beschichtungen und schlecht haftende, nicht tragfähige Altanstriche.

### **1.4 Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muss fest, trag-, haftfähig, leicht saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, öl-, fett-, ausblühungsfrei, nicht mehrend, nicht sandend und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

## **2. ANSTRICHAUFBAU**

### **2.1. Untergrundvorbereitung**

Vollständig zu entfernen sind lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, öl-, kunststoffhaltige Untergründe. Sinterschichten abschleifen, Trennmittel abwaschen, z. B. mit AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435\*. Mehlende bzw. wischende Flächen trocken abbürsten oder abwaschen. Löcher, Risse etc. mit einem dem Baustoff entsprechenden Material ausgleichen. Putze reinigen und ggf. 1-2 Tage vor dem Anstrich leicht annässen. Alte mineralische Anstriche trocken abbürsten oder nass reinigen. Festsitzende Altanstriche abkehren, absaugen, gut reinigen. Verschmutzungen abwaschen, leicht anrauen. Schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen. Offene Tapetennähte gut nachkleben, Kleberreste entfernen, erst nach Trocknung überarbeiten. Nicht zu behandelnde Flächen (insbesondere Glas, Keramik, Holz, Metall) und Umgebung durch entsprechende Maßnahmenschützen, sorgfältig abdecken.

### **2.2 Grundbehandlung**

Untergründe wie z.B. Kalksandstein, Gipskartonplatten, mit AURO Wandspachtel Nr. 329\* o. ä. bearbeitete Flächen, kontrastreiche Untergründe mit verdünntem Produkt (bis max. 20 % Wasser) oder mit AURO Tiefgrund Nr. 301\* vorbehandeln. Als Grundierung Außen kann Profi-Silikatgrundierung Nr. 306\* verwendet werden. Infoblatt „Das Thema“ „Kalkprodukte: Tipps zur Untergrundvorbereitung“ beachten.

### **2.3 Folgebehandlungen**

Nach entsprechender Vorbereitung des Untergrunds erfolgen Innen 1-2, Außen 2-4 Anstriche mit max. 10% mit Wasser verdünntem Produkt. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit einhalten.

## **Hinweise zur Beachtung**

Verarbeitungstemperatur mind. 8 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 18-25 °C, 50-75 % rel. Luftfeuchte. Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren. Nicht mit anderen als den angegebenen Produkten mischen. Neuputze mind. 4 Wochen aushärten lassen. Bei Fresko-, Frischmalerei, kann auf dem frischen Putz gearbeitet werden. Kalkfarben bevorzugt mit Streichbürste im Kreuzgang auftragen. Beim Rollen zum Schluss nur in eine Richtung arbeiten. Bei Überarbeiten schon angetrockneter Flächen oder bei Ausbesserungen ergeben sich scheckige Oberflächen. Während Verarbeitung und Trocknung vermeiden: Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Verschmutzung. Zur ausreichenden Carbonatisierung rasches Austrocknen, z. B. durch Durchzug, Trocknungsgeräte vermeiden. Außenanstrich während und mind. 5 Tage nach dem Anstrich vor Witterungseinfluss schützen. Wolkige Oberflächen, Fleckenbildungen, Ausblühungen und Kreidung sind produkttypische Eigenschaften. Chargenbedingte Schwankungen der Produkteigenschaften und der produkttypische Geruch sind durch natürliche Rohstoffe bedingt. Unterschiedliche Chargen für Objekt bzw. für eine Fläche daher vor Verarbeitung zusammenmischen. Verfärbungen im Anstrich oder Haftungsprobleme können durch vielfältige Untergrundeinflüsse auftreten. Das Produkt ist nicht speziell gegen Schimmel- und Pilzbefall ausgerüstet. Allgemeine Empfehlungen, Richtlinien, u. a. vom Bundesverband Gipsindustrie, z. B. Merkblätter Nr. 2 und 6, beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen und ggf. durch Probeanstriche zu testen. Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung.

Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen.

## Technisches Merkblatt Naturkalk Glätteseife

**Anwendungsbereich:** Marseiller Seife wird als Schluss Behandlung für geglättete Kalk-Oberflächen (Kalkglätte, Marmorino, geglättete Kalkfilzputze, Tadelakt etc.) eingesetzt.

**Verarbeitung:** Marseiller Seife kann aufgesprüht oder mit dem Pinsel aufgetragen werden. Bei geglätteten Flächen mit der Venezianer Kelle einarbeiten. Die Oberfläche wird dadurch vor Verschmutzung geschützt. Polieren erzeugt einen brillanten Glanz. Einsatz bei Tadelaktarbeiten: siehe Datenblatt HP950, Tadelakt.

**Materialbedarf:** ca. 50ml Seife/m<sup>2</sup>

**Gebinde:** 350ml (mit ca. 1,5l heißem Wasser verdünnen), 350ml (mit ca. 2 l heißem Wasser) verdünnen

**Lagerung:** Marseiller Seife ist kühl, trocken und verschlossen zu lagern. Ungeöffnet einige Jahre haltbar, geöffnete Gebinde innerhalb von zwölf Monaten verbrauchen.

**Reinigung der Werkzeuge:** mit warmen Wasser.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.

## Technisches Merkblatt Naturkalk Punisches Wachs

**Anwendungsbereich:** Punisches Wachs wird als matte oder, nach Polieren, als glänzende Wachsbeschichtung für geglättete Kalk-Oberflächen (Kalkglätte, Marmorino, geglättete Kalkfilzputze, Tadelakt etc.) eingesetzt.

**Verarbeitung:** Punisches Wachs mit der Venezianer Kelle, Kunststoff-Glätzpachtel oder Japanspachtel auftragen. Nach 1-4 Stunden kann ein zweiter Auftrag oder das Polieren mit einem weichen Tuch oder einer Poliermaschine (Hinweis: Zu hohe Drehzahl und/oder zu hoher Andruck führen zu einer Beschädigung der Fläche) erfolgen.

**Materialbedarf:** ca. 30ml Wachs/m<sup>2</sup>

**Gebinde:** 250ml, 500ml, 1000ml

**Lagerung:** Punisches Wachs ist kühl, trocken und verschlossen zu lagern. Ungeöffnet mindestens zwei Jahre haltbar, geöffnete Gebinde innerhalb von zwölf Monaten verbrauchen.

**Sicherheitshinweise:** R 36 Reizt die Augen R 41 Gefahr ernster Augenschäden

**Reinigung der Werkzeuge:** Werkzeug und Gefäße mit warmen Wasser reinigen.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.